

5 Beschluss Antrag Nr.: **16**

10 **demokratisch. amen.**

15 Das Positionspapier „*demokratisch. amen.*“ (siehe Anlage 1 unten) wird verabschiedet.  
Die Forderung nach mehr Demokratie in unserer Kirche wird öffentlich gemacht und von der  
Bundesleitung in den von der deutschen Bischofskonferenz angestoßenen Dialogprozess ein-  
gebracht.

20 In Zusammenarbeit mit dem Diözesanverband Freiburg stellt die Bundesleitung Methoden für  
die (innerverbandliche) Vermittlung und Veröffentlichung des Papieres zur Verfügung.

25

30

35

40

45

**Einstimmig angenommen** \_\_\_\_ Ja-Stimmen                      \_\_\_\_ Nein-Stimmen

\_\_\_\_ Enthaltungen                      \_\_\_\_ Sonstiges:

50

## Anlage 1 zu Antrag 16

Positionspapier **demokratisch. amen.**5 **Für mehr Demokratie in unserer Kirche**

10 In der gemeinsamen Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland wurden 1975 Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit definiert. Der Kinder- und Jugendverband KjG (Katholische junge Gemeinde) arbeitet in seinen Gruppen und Kreisen auf Pfarrei-, Dekanats-, Diözesan- und Bundesebene daran mit, diese Vorsätze Realität werden zu lassen.

15 Gestützt auf den Beschluss der gemeinsamen Synode zur Befähigung junger Menschen in der kirchlichen Jugendarbeit und den Gedanken des Glaubenssinns aller (Lumen Gentium (LG) 12), ist die Umsetzung der Ziele und Aufgaben für die KjG nur in einer Art und Weise möglich: demokratisch. Auf dieser Basis sehen wir die Chance, dass sich auch in Zukunft Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene lebendig und vielfältig für das Evangelium Jesu Christi einsetzen. Daher fordern wir: Mehr Demokratie in der Kirche!

**Inhalte, Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit**

20 Das Zweite Vatikanum spricht in seiner dogmatischen Konstitution „Lumen gentium“ über die Kirche vom „Glaubenssinn des Gottesvolkes“, der sich in allgemeiner Übereinstimmung aller Glieder der Kirche in Sachen des Glaubens und der Sitten äußert (LG 12).

25 Die Synode der deutschen Bistümer fordert u.a. dazu auf, in der kirchlichen Jugendarbeit die Situation von Kindern und Jugendlichen ernst zu nehmen. Kirchliche Jugendarbeit soll Kinder und Jugendliche dazu befähigen, Kritik an gesellschaftlichen und kirchlichen Gegebenheiten anzubringen. Sie soll Raum bieten, um die Mündigkeit in Kirche und Gesellschaft einzuüben und junge Menschen darin begleiten, das Leben in Kirche und Gesellschaft selbst mit zu gestalten.

**Motivation zum Demokratisierungsprozess in der kirchlichen Jugendpastoral und darüber hinaus**

30 Wir als katholischer Kinder- und Jugendverband sehen uns in der Verantwortung, die Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit zu verwirklichen. Wir nehmen diese Verantwortung ernst und beziehen Position für eine Demokratisierung in der Kirche. Denn die „Demokratisierung in der Kirche [...] besteht [...] darin, dem Lebendigen und seiner Vielfalt mehr Raum zu geben.“<sup>1</sup>

35 Damit stoßen wir als KjG einen neuen, über die Jugendpastoral hinausreichenden Demokratisierungsprozess an, der es allen Mitgliedern der Kirche ermöglicht, sich auch in Zukunft als überzeugte Christinnen und Christen vom Geist Gottes motiviert für das Evangelium Jesu Christi einzusetzen.

**Mitwirkung der KjG an der Umsetzung von Inhalten, Zielen und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit**

40 Als kirchlicher Kinder- und Jugendverband gehört es grundlegend zu unseren Aufgaben, daran mitzuwirken, dass der Geist Gottes in unserer Kirche und Gesellschaft spürbar wird. Das bedeutet (vergleiche Grundlagen und Ziele der KjG):

- 45
- ✓ Die KjG wendet sich gegen jede Art der Ausgrenzung und Unterdrückung von Menschen.
  - ✓ Die KjG setzt sich ein für eine Politik, die sich an der weltweiten Verwirklichung gleicher und gerechter Lebensbedingungen für Mädchen und Jungen, Frauen und Männer orientiert.
  - ✓ Die KjG bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihren Gruppen, Projekten und offenen Angeboten die Erfahrung, dass sie ernst genommen werden und nicht alleine stehen.
- 50

<sup>1</sup> Joseph Kardinal Ratzinger: Demokratisierung der Kirche – dreißig Jahre danach. Aus: Joseph Ratzinger, Hans Maier: Demokratie in der Kirche - Möglichkeiten und Grenzen. Lahn-Verlag, Limburg-Kevelaer 2000, S. 92.

- ✓ Die KjG unterstützt sie darin, ihr Leben verantwortlich zu gestalten und eigene Lebensperspektiven zu entwickeln. Sie begleitet sie bei der Suche nach tragfähigen Lebensentwürfen und nach Orientierung. Sie ermöglicht ihnen einen Zugang zum christlichen Glauben und ermutigt sie zu einem selbstverantworteten religiösen Leben.

5 **Zur Umsetzung dieser Inhalte, Ziele und Aufgaben nutzt die KjG das demokratische Organisationsprinzip**

Zur authentischen Vermittlung und ernsthaften Umsetzung der Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit gibt es für die KjG nur ein praktikables Prinzip des gemeinsamen Handelns: Demokratie.

- 10 Deshalb bietet die KjG freie und gleiche Artikulations- und Partizipationschancen für ihre Mitglieder. Die Satzung der KjG gibt demokratische und gleichberechtigte Strukturen als Basis vor. Jedes Mitglied hat die Chance, mit seinen Überzeugungen an der Gestaltung der Kirche von innen heraus mitzuwirken. Allen Mitgliedern ist es strukturell möglich, auf allen Ebenen ihre Meinung zu äußern, Position zu beziehen und mitzubestimmen. Durch diese demokratische Arbeitsweise sehen wir gewährleistet, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ernst genommen werden und motiviert sind, sich mit großem Engagement aktiv in Kirche und Gesellschaft einzubringen.

- 15 Wir als KjG sind Teil der katholischen Kirche und zeigen, dass praktizierte Demokratie innerhalb der Kirche möglich ist. In der Umsetzung demokratischer Prinzipien erleben wir die beste aller möglichen Formen, um den Glaubenssinn aller und die Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit - formuliert in der Synode der deutschen Bistümer - konkret werden zu lassen.

20 **Forderung eines Demokratisierungsprozesses in unserer Kirche**

- 25 Mitbestimmung und Teilhabe sind grundlegend dafür, innerhalb der Kirche und darüber hinaus, glaubhaft Werte wie Freiheit, Gleichheit und Solidarität zu vermitteln. Mit dieser gewinnbringenden Erfahrung treten wir als KjG für die Entwicklung von Strukturen ein, die ohne Diskriminierung allen Kirchenmitgliedern die Möglichkeit geben, frei und aktiv an der Kirche teilzuhaben.

Für mehr Partizipation und Gleichberechtigung in unserer Kirche fordern wir:

- 30
- ✓ Wahlbeteiligung von Laien bei Amtsbestellungen
  - ✓ regelmäßig stattfindende Versammlungen zum innerkirchlichen Austausch
  - ✓ strukturell festgelegte Verbindlichkeit von Beschlüssen der Pfarrgemeinderäte, der Dekanatsräte und des Diözesanrates
  - ✓ gleichberechtigte Beteiligung von Frauen und Männern
  - ✓ altersgerechte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an allen kirchenrelevanten Entscheidungsprozessen.
- 35

Zur Mitgestaltung der Kirche wollen wir den reichhaltigen Schatz des Glaubenssinns unserer Mitglieder erschließen. Daher fordern wir: Mehr Demokratie in unserer Kirche!